

FETTE BEUTE

Das dialogale Quartett

FERNWEH, TERRITORIEN, FETTE BEUTE, HOCHGESTAPELT, RASTERFAHNDUNG, TARNUNG, KETTENREAKTION, HEIMWÄRTS und ENTZÜCKEN sind die Stationen einer Reise, die kein Spiel OHNE WORTE ist . . .

Zu einem temporären Quartett der Kunst haben sich die vier Künstler Anke Eilengerhard, Andreas Komotzki, Gunhild Söhn und Peter Stohrer zusammengefunden, um ein künstlerisches Spiel zu spielen. Zehn ausgesuchte Arbeiten aus dem Œuvre jedes Einzelnen bilden die Grundlage eines Konzepts, das zur Entdeckung visuell erfahrbarer Analogien und Differenzen animiert. Während die Exponate beispielhaft für das individuelle Schaffen der einzelnen Künstler stehen, werden sie gleichzeitig zum sinnträchtigen Bestandteil eines „Dialogs“ mit den übrigen Werken. Zehn Begriffe eröffnen ein Zusammenspiel unterschiedlicher Gattungen aus den Bereichen Malerei, Fotografie, Installations- und Objektkunst, um sie auf skurrile und bisher nicht gesehene Weise miteinander in Beziehung zu setzen. Dabei schöpfen die Künstler – ganz im Sinne des Ausstellungstitels – wahrhaft FETTE BEUTE aus dem Schatz ihrer eigenen Werkgruppen: Anke Eilengerhard aus den Objekten ihrer „Kitchenplastics“, Gunhild Söhn aus der „Abteilung Tourismus“ ihres Sammlungs-Projekts, Peter Stohrer aus einem Archiv verschiedener Druckwerke und Andreas Komotzki aus einem Fundus von Fotografien.



ANDREAS KOMOTZKI

Transfiguration 2, UV-Schutzfilm, Fotopapier, Forexplatte
120 x 150 cm, 1996



ANKE EILERGERHARD

Rosa • Rot, Acrylglas, Fotopapier, Forexplatte
ø 110 cm, 1998 - 2002



GUNHILD SÖHN

Durch die Brille des Kurators, Porzellan, Kunststoff
83 x 41 x 55 cm, 2000



PETER STOHRER

Fette Beute, Holz, Einladungskarten, Fundstücke
81 x 118 x 45 cm, 1984 - 2008

Einen Ausschnitt dieser 2008 im Kunstmuseum Ahlen präsentierten Arbeiten zeigen die vier Künstler an drei verschiedenen Orten in Markdorf. Gemäß der Wortschöpfung ihres „dialogalen“ Quartetts fokussieren sie auch hier ihren Diskurs als Gratwanderung zwischen Individualität und Gemeinsamkeit und gelangen in einem einzigartigen Miteinander zu neuen Verknüpfungen und ästhetischen Qualitäten, die der Besucher miterleben und selbst interpretieren kann. Darüber hinaus lässt sich nach den Regeln von „Quartett“ und „Spitzentrumpf“ die spielerische Komponente in einem 40-teiligen Kartenspiel unmittelbar erfahren und um weitere Querverbindungen und Sichtweisen ergänzen.

Vier individuelle Kataloge, herausgegeben vom Kunstmuseum Ahlen, belegen die unterschiedlichen Positionen der einzelnen Künstler.



Installationsansicht, Kunstmuseum Ahlen 2008

FETTE BEUTE Das dialogale Quartett

ANKE EILERGERHARD
ANDREAS KOMOTZKI
GUNHILD SÖHN
PETER STOHRER

Vernissage

Fr, 17.07.09, 20 Uhr; Einführung:
Burkhard Leismann, Direktor des Kunstmuseums Ahlen

Ausstellungsorte außerhalb der Stadtgalerie

Schaufenster, Ulrichstraße 1: Quartett „Hochgestapelt“
Sparkasse Markdorf, Hauptstraße 29: Quartett „Fette Beute“

Führungen

Freitag, 24. Juli und 11. September, 18 Uhr
Sonntag, 26. Juli, 06./20. September und
04. Oktober, 11 Uhr

Öffnungszeiten

Di/Mi 15–17 Uhr, Do/Sa 10–13 Uhr, Fr 17–19 Uhr,
So 11–17 Uhr Eintritt frei

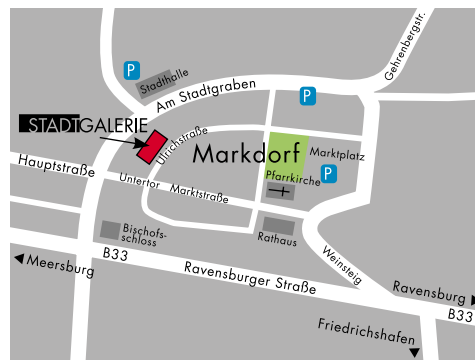
Weiterer Ausstellungstermin 2009

30.10. – 19.12. Markdorfer Malerinnen und Maler

Die Stadtgalerie ist eine Einrichtung der Stadt Markdorf.
Die Ausstellungen werden vom Kunstverein Markdorf e.V.
organisiert und betreut. Neue Mitglieder sind willkommen.

Kontakt: Kunstverein
Markdorf e.V.
c/o Bernhard Oßwald
Jahnstraße 8
88677 Markdorf
Tel. 07544 1605

Stadtgalerie Markdorf
Ulrichstraße 5
(beim Untertor)
88677 Markdorf
Tel. 07544 741360



Mit freundlicher Unterstützung von:

|neubert+jones|
werbeagentur

STADTGALERIE



ANKE EILERGERHARD
ANDREAS KOMOTZKI
GUNHILD SÖHN
PETER STOHRER

17. Juli bis 16. Oktober 2009 – Markdorf